



Die Theatergruppe
Rabensteiner präsentiert:

RUHESTAND

...und plötzlich war die Ruhe weg!

Lustspiel in 3 Akten von Regina Rösch



Besetzung

Julius Klein Ruheständler
Theresia Klein seine leidgeprüfte Gattin
Renate Klein deren Tochter
Stefan Seubert Freund von Renate
Franz-Martin Brand Freund von Julius
Karola Brand dessen Gattin
Erwin Hirsch Nachbar
Gisela Hirsch seine Gattin
Lieselotte Schlüpfer ehem. Sekretärin v. Julius
Karl Mai Pensionsgast

Guido Fuß
Cilli Mariacher
Simone Trojer
Stefan Bratusek
Josef Dichtl
Kathrin Mariacher
Gregor Wurnitsch
Jaqueline Bacher
Monika Tschoner
Harald Mair

Spielleiter Gregor Wurnitsch
Bühne Gemeinschaftsarbeit
Obfrau Roswitha Wurnitsch



Zum Inhalt: Theresia Klein ist rundherum mit sich und ihrem Leben zufrieden. Sie versorgt Haus und Familie, betreibt eine kleine Pension, liebt „Sturm der Liebe“, Rote Rosen“, Kaffeeklatsch und Tupperabende und verbringt ihre Freizeit am liebsten mit ihren beiden Freundinnen Karola und Gisela.

Doch an einem Mittwoch im ist dieses wunderschöne Leben plötzlich zu Ende. Ehemann Julius verlässt nach 43 Jahren und 5 Monaten, in denen er für Frau und Kind aufopferungsvoll und selbstlos geschuftet hat, seine treue Sekretärin Lieselotte Schlüpfer und geht in Ruhestand!

Während Erwin und Franz, die beiden Freunde von Julius, bereits Pläne für gemeinsame Unternehmungen der „Rentnergang“ schmieden und sich bereits bei der „Hasenjagd“ auf Malle sehen, wird Theresia schlagartig mit der Erkenntnis konfrontiert, dass ihr gewohnets „Lotterleben“ ein jähes Ende hat. Denn ihr frisch pensionierter, handwerklich völlig talentfreier Ehemann hat sich vorgenommen sowohl das Haus, als auch seine holde Gattin, die in ihrem ganzen Leben noch nicht erfahren hat, was es heißt, wie er in einer Firma zu arbeiten, zügig auf Vordermann zu

bringen. So halten Jour-Fix, Temabildungsmaßnahmen und Businesspläne ihren Einzug und selbst das Mittagessen wird nun per Brainstorming geplant! Da können selbst Tochter Renate und Verdachtschwiegersohn Stefan, ein „ewiger Student, der nach seinem Studium wahrscheinlich gleich in Rente gehen wird“, nur wenig helfen. Theresia ist am Rande des Wahnsinns und auch bei Gisela und Karola ist nichts mehr so wie es einmal war.

Denn angespornt von ihrem Freund Julius und dessen Seminarkollegen Karl Mai beginnen nun auch Erwin und Franz-Martin mit der „Optimierung“ ihrer Ehefrauen. Die Nerven liegen blank! Ist man den Ehemännern ohne eigenes Einkommen nicht bedingungslos ausgeliefert? Eine Scheidung erscheint

aussichtslos, droht doch als Alternative die Brücke im Nebenort als einziger Unterschlupf und die Chance einen akzeptablen ledigen „Ladenhüter“ zu erwischen, geht mit zunehmendem Alter gegen null.

Der Druck von Seiten der Herren steigt, und ganz allmählich regt sich bei den Damen der alte Kampfgeist ... und manchmal ergibt sich auch ohne „Brainstorming“ eine Lösung!



Herzlichen Dank an alle Sponsoren!

